

1. Nachgedacht

***„Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast den Völkern.“
(Lukas 2, 30 – 31)***

So schallt es aus Simeons Mund, als er das kleine Jesusbaby im Tempel sieht. Alle wundern sich und niemand versteht, was er eigentlich will.

Weihnachten heute ist eigentlich genau so. Wer denkt an Weihnachten schon an Jesus? Hier geht es um Geschenke, Trubel, Glühwein, Familie und Stress! Gibt es da plötzlich einen, der voll Jubel von Jesus erzählt, wird nicht mehr verstanden, was er eigentlich will.

Was tragen wir in unsere Familien? Kennen unsere Kinder Weihnachten als Fest der Geburt Jesu, des Retters? Rufen wir diese Freude laut heraus und bringen andere vielleicht ins Nachdenken?

Ich möchte Sie ermutigen dem Trubel zu entfliehen und sich auf den zu besinnen, der Weihnachten erst feiernswert macht.

Eben Jubel statt Trubel!

An dieser Stelle möchte ich mich auch herzlich für das Martinsfest bedanken. Für den „Elternverein krebskranker Kinder e.V.“ konnten Spenden in Höhe von 635,82€ weitergegeben werden, was sicherlich eine große Unterstützung sein wird.

2. Teilneubau KiTa

Sicherlich verfolgen Sie ebenfalls die stetigen Veränderungen in unserer Baugrube, aus welcher sich langsam ein Kellergeschoss erhebt. Aus diesem Grund möchte ich Ihnen kurz einen Einblick geben, was hier eigentlich entstehen soll.

Grundlegend ist das Ziel der Baumaßnahme die Erneuerung des Wirtschaftstraktes, also der Küche, sowie die Möglichkeiten zum Reinigen der Wäsche. Die meisten Veränderungen betreffen also weniger die Kinder oder Sie selbst, sondern unser Personal.

Im Erdgeschoss wird der Eingangsbereich neugestaltet und um einen Abstellraum für Kutschen, sowie einen Garderobenbereich ergänzt, in welchem zukünftig voraussichtlich die Schuhe Ihrer Kinder untergebracht sein werden.

Ebenfalls im Erdgeschoss wird der komplette Küchenbereich neu aufgebaut und um ein Lager für

Verbrauchsgegenstände sowie Putzmittel und weitere Räumlichkeiten für das Hauswirtschaftspersonal ergänzt.

Der Schlafraum der kleinen Krippenkinder wird ebenfalls ein wenig erweitert, um ein wenig mehr Kapazität zu bieten.

Im Kellergeschoss entsteht ein neu eingerichteter Bereich für die Wäschereinigung und -Pflege, sowie ein Mitarbeiteraum. Außerdem werden die Hausanschlüsse und Verteiler, etc. einen neuen und einheitlichen Platz finden.

Die größten Änderungen ergeben sich im Dachgeschoss.

Hier wird, neben einem neuen Büro, auch ein Schlafraum entstehen, welcher sich über dem Eingangsbereich befindet. Das Dach wird hierfür um eine Etage aufgestockt. Dieser Raum soll vor allem den Spatzen und Gänseblümchen als Schlafgelegenheit dienen.

Außerdem wird sich die Position der Spatzen- und Gänseblümchen Garderobe verändern, so dass der Raum der „alten“ Garderobe als zusätzlicher Spiel- und Rückzugsraum genutzt werden kann.

So viel für eine grobe Vorstellung. Die genauen Pläne des Baus können an der Wand meines Büros (Bereich der Bienchen) eingesehen werden. Ende der Bauphase sollen die Herbstferien 2024 sein.

Bei Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

In diesem Zusammenhang möchte ich um ihr Verständnis bitten, dass das Baugeschehen alle Beteiligten auch vor große Herausforderungen stellt. Das Fehlen von Sport- und Personalraum, engere räumliche Bedingungen, sowie die verlängerten Wege (insbesondere jetzt im Winter) machen manche Dinge bedeutend aufwändiger. Dadurch kann leider nicht zu jeder Zeit gewährleistet werden alle Angebote in vollem Umfang „wie gewohnt“ durchzuführen. Gleiches gilt auch bei hohen Krankenständen und teils personellen Notlagen.

Nichts desto trotz bin ich sehr dankbar für alles Mittragen der Situation vonseiten aller Betroffenen. Gerade die Kinder haben viel abzuhalten, meistern das aber sehr gut und wurden und werden mit so mancherlei spektakulären Bautätigkeiten belohnt.

Hier auch noch ein Appell: **Bitte beachten und achten Sie alle Absperrungen auf dem Gelände!**

3. Winterzeit ist Krankheitszeit

Wie in jedem Jahr, so möchte ich auch dieses Jahr darum bitten, dass sie den Gesundheitszustand Ihres Kindes richtig einschätzen.

Ein KiTa-Tag ist für ein Kind mit einem Arbeitstag für einen Erwachsenen zu vergleichen. Fragen Sie sich also bitte selbst, unter welchen Bedingungen Sie Ihre Arbeit erledigen würden.

Ebenfalls möchte ich daran erinnern, dass Sie verpflichtet sind hochansteckende Krankheiten bei uns anzuzeigen (bspw. Scharlach, Magen-Darm-Erkrankungen, etc.), da diese ggf. gemeldet werden müssen und wir vor Ort entsprechende Maßnahmen zu treffen haben.

Gerade bei **Durchfallerkrankungen** gilt:

- Sollte Ihr Kind zu Hause an Durchfall oder Erbrechen leiden, muss das uns gemeldet werden
- In Folge dessen darf ihr Kind die Einrichtung erst wieder besuchen, wenn 48h **keine Symptome** (also kein Durchfall oder Erbrechen) aufgetreten sind

- Wird in der Einrichtung Durchfall oder Erbrechen festgestellt, so muss das Kind abgeholt werden. Es gelten ebenfalls die 48h Symptomfreiheit (siehe Ausschnitt aus den „Empfehlungen für die Wiedenzulassung zu Gemeinschaftseinrichtungen gemäß §34 Infektionsschutzgesetz)

Wiedenzulassung in Gemeinschaftseinrichtungen (§ 33 IfSG)

Erkrankte/Krankheitsverdächtige

§ 34 Abs. 1 IfSG

Wiedenzulassung für an einer infektiösen Gastroenteritis erkrankte/krankheitsverdächtige Kinder, die das 6. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, 48 Stunden nach Abklingen der klinischen Symptome möglich.

- Zur Vergewisserung um welchen Auslöser es sich bei der Erkrankung handelt, besteht die Möglichkeit, dass wir mit Ihrem Einverständnis eine Stuhlprobe nehmen. Diese kann dann beim Kinderarzt oder im Gesundheitsamt zur Überprüfung abgegeben werden. Das stellt die sicherste Methode dar, um die unkontrollierte Verbreitung von Magen-Darm-Erkrankungen zu verhindern.

4. Schließtage

Ich möchte Sie daran erinnern, dass unsere Einrichtung am **22.12.2023 komplett geschlossen ist**. Es wird keine Notbetreuung stattfinden.

Des Weiteren stehen die Schließtage für das Jahr 2024 fest:

- 09.02.
- 10.05.
- 02.08.
- 15.11.
- 23.12.

5. Essensbestellung RWS und Unverträglichkeiten

Nach einigen Schwierigkeiten beim Abbestellen des Mittagessens und Vespers, hier noch einmal ein paar kleine Hinweise:

- Einmal abbestelltes Essen kann **nicht** online wieder bestellt werden. Hierzu muss eine telefonische Bestellung vorgenommen werden.
- Wird das Essen abbestellt ist unbedingt darauf zu achten:

- „Bestellung speichern und zum Warenkorb“ wählen
- **Danach unbedingt „bestätigen“**, da die Änderung sonst nicht übernommen wird

Ich hoffe, dass sich die verschiedenen „Unebenheiten“ mit der Zeit immer besser einspielen.

Fragen und Anliegen nehme ich gern entgegen und gebe diese entsprechend weiter.

Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass wir nur sehr bedingt auf Lebensmittelunverträglichkeiten Rücksicht nehmen können, welche nicht konkret vom Arzt definiert sind. Das Auslesen von Komponenten aus dem Mittagessen oder bei der Vesper sind im alltäglichen Tagesablauf nicht zu realisieren.

Nach ärztlicher Indikation kann beim Essensanbieter eine „Sonderkost“ beantragt werden, so dass besagte Komponenten von vornherein aus dem Essen ausgeschlossen werden.

Auch für unser Personal sowie für Sie als Eltern stellt eine Indikation eine Sicherheit, Klarheit und Rückversicherung dar, so dass Ihr Kind keinen „Schaden“ erleidet.

Sollten Sie sich gerade in einer ärztlichen Prüfung einer Unverträglichkeit befinden, informieren Sie uns

bitte entsprechend darüber, da wir das natürlich unterstützen wollen.

6. Entwicklungsbeobachtung

Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass auf Anforderung des Jugendamtes damit begonnen wird für jedes Kind der Einrichtung die „Grenzsteine der Entwicklung“ anzuwenden. Diese dienen als Indikator, ob eine integrative Förderung dringend anzuraten ist.

Anderweitige Entwicklungsbeobachtungen werden nur nach Bedarf und vor dem Wechsel in die Vorschulgruppe erstellt. Diese dienen hauptsächlich als Orientierung, ob anderweitige Förderungen außerhalb (Logopädie, Ergotherapie, etc.) oder innerhalb der Einrichtung angegangen werden sollen.

Bei Fragen und Unklarheiten, auch zu Förderempfehlungen oder -möglichkeiten, stehe ich gern zur Verfügung

7. Der Personalschlüssel in Kitas reicht nicht aus

Sicher haben einige von Ihnen die oben genannte Schlagzeile gelesen. Aufgrund der Wichtigkeit möchte ich kurz darauf Bezug nehmen.

Die Bertelsmann-Stiftung hat den „Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschulen 2023“ herausgegeben. Es handelt sich dabei um eine bundes- und landesweite Studie zur Kinder- und Fachkräftesituation in Deutschland.

Hierbei wurde deutlich, wie von mir bereits in Bezug auf den Besuch des Landrats in unserer Einrichtung erwähnt, dass der Personalschlüssel in Sachsen im bundesweiten Vergleich sehr schlecht abschneidet. Auf dieser Grundlage werden in Sachsen die Ziele des Bildungsplans nicht umfassend erfüllt.

Gerade in Anbetracht der sinkenden Kinderzahlen (was auch bei uns spürbar wird und von welchen die Anstellungskapazitäten der Erzieher abhängen), hätte man eigentlich eine Option den Personalschlüssel zu verbessern, ohne auf eine enorme Menge neuer Erzieher zurückgreifen zu

müssen. Ziel wäre also, alle Erzieher in Anstellung zu halten, auch wenn die Kinderzahlen zurückgehen.

Eben solche Forderungen wurden allerdings vom sächsischen Bildungsminister Christian Piwarz kategorisch abgelehnt und die Ergebnisse bzw. Forderungen der Studie in Frage gestellt.

Vermutlich wird sich kurzfristig also nichts an der Lage der Kindergärten ändern.

Wir geben tagtäglich unser Bestes und Möglichstes Ihre Kinder optimal zu betreuen und zu fördern, sind aber stets auf die Entscheidungen des Landes angewiesen. Auch hier bitte ich also um Ihr Verständnis, wenn nicht jedes Angebot durchgeführt oder jedem Wunsch und Anliegen nachgegangen werden kann.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete und behütete Advents- und Weihnachtszeit!